

herrn zahllos, wenn solcher vom Kirchenvorstande in einer von mindestens zwei Dritteln seiner Mitglieder befürwortete Sitzung eingeschlossen wird.

Göttinger, Kirchner, Umweltberater und andere niedere Kirchenbeamte, insbesondere deren Söhne nicht Schulämtern verhelfen kann, werden von dem Kirchenvorstande bei gewissem und von der Kircheninspektion verwüstet."

Sobann wurde § 26 (Vertretung des Kirchenlehrers und der Kirchengemeinde in Rechtsangelegenheiten) nach den Vorstößen der Deputationsmajorität angenommen, § 27 des Entwurfs (Witwirbung des Kirchenvorstands bei der Armen- und Krankenpflege) abgelehnt, und schließlich § 18 (welcher die einzelnen Theile des Wirkungsreiches des Kirchenvorstands speziell aufzählt und desselbe bis nach der Bezahlung und Bezahlungsfeststellung der diese einzelnen Punkte enthaltenden §§ 19—27 ausgleicht, geschehen war) in Übereinstimmung mit der gefassten Beschlüsse, also mit Ausnahme des die Armenpflege betreffenden Punktes 10 (§ 27) nach dem Entwurfe angenommen. — Die nächste Sitzung findet Montag statt.

Berlin, 7. November. Der „St. A.“ bestätigt, daß gestern Abend im Bundeskanzleramt die Ausweitung der Ratifikationen des Vertrags stattgefunden, welche zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen am 8. Juli d. J. über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins abgeschlossen ist. Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr wiederum zu einer Sitzung zusammen. Auf morgen Mittag ist ein Cabinetsconseil angestellt, der sich vermutlich mit den dem Landtag zu machenden Gesetzvorträgen beschäftigen wird. — Die Regierung hat mehrfach erklärt, daß sie den Eintritt Schleswig-Holsteins in den Zollverein noch vor dem 1. Januar d. J. herbeizuführen wünsche, doch war der Termin noch offen gelassen. Derselbe wird durch eine Bekanntmachung im „St. Ma.“ auf den 15. November angestellt. Die Aufnahme in den Gesamtverband des Zollvereins erfreut sich dagegen nicht auf die mit der Stadt Altona und dem freien Hansestadt von dem Zoll- und Steuerverband mit den Herzogtümern Holstein und Schleswig bisher schon abgeschlossenen gemeinsamen Gebietebeziehungen. — Nach der „R. P. 3.“ finden jetzt einsetzende Erörterungen zwischen dem Ministerium des Innern und dem Finanzministerium über eine Modifizierung der höheren Verwaltung erstmals statt. — Demselben Blatte zufolge wird in der bevorstehenden Session des Landtags auch ein verdubelter Civilpersonengesetz zur Vorlage kommen. Dasselbe wird sowohl die Normierung gleichmäßiger Personalkontingents, als auch eine allgemeine Beliebung der Staatsbeamten von den laufenden Personalkontingenzen sputzieren. Die Motive zu demselben haben, wie wir hören, die abwenden verschiedenen Personalkontingents der mit den neuen Provinzen übernommenen, staatsmäßigen Beamten gegeben. — Nach den Ausschreibungen des jetzt ausliegenden Haushaltsetats der Stadt Berlin für das Jahr 1868 übersteigen die nächstjährigen Ausgaben der Gemeinde des Etat der Einnahmen um 1,299,115 Thlr., die Einnahmen auf 3,040,000 Thlr. veranschlagt. Im Vergleich mit dem Etat für das Jahr 1867 stellt sich im Budget für 1868 eine Verminderung der Einnahmen um 115,017 Thlr. und eine Erhöhung der Ausgaben um 217,975 Thlr. heraus. Was nun die einzelnen nächstjährigen Etatpositionen betrifft, so ist bei den Einnahmen angezeigt: der Ertrag der Haushalte mit 125,185 Thlr.; die Einnahme aus der Polizeiverwaltung mit 58,800 Thlr.; die Einnahme der Armenvorwaltung mit 125,185 Thlr.; die Einnahme aus der Verwaltung der höheren Schulen mit 186,065 Thlr. und die aus den Gemeindeschulen mit 51,150 Thlr. Unter den Ausgaben ist erwartet die Verwaltung der Obligationenfondi des Betrag von 418,005 Thlr. Ferner sind angezeigt: für die Polizeiverwaltung mit Einschluß des Richtamts, des Feuerlösch- und des Strafgerichtsweises 761,880 Thlr.; für die Verwaltung der höheren Schulen 328,930 Thlr.; für die Verwaltung der Gemeindeschulen 393,000 Thlr.; für die Armenvorwaltung im engen Sinne 574,860 Thlr.; dazu für die Polizeiverwaltungshandlung 118,410 Thlr. und für das Arbeitsamt 70,100 Thlr.; für die städtische Administration 372,230 Thlr.; für das Bauamt 178,987 Thlr. Zu diesen ordentlichen Ausgaben kommt noch ein Extraordinarium für Bauten in dem Betrage von 1,349,240 Thlr. — Das Ergebnis der heutigen Wahl zum Abgeordnetenrat war noch der „R. 3.“ in Berlin folgendes: Im I. Wahlbezirk wurde im ersten Wahlgange Obertribunalrat Dr. Waldeck mit 339 von 584 Stimmen (absolute Majorität 293) gewählt; außerdem erhielten Bankpräsident v. Degenhardt 198, Stadtgerichtsrath Zweiten 44 Stimmen; die übrigen geteilten 56. Im zweiten Wahlgange wurden 567 Stimmen abgegeben (absolute Majorität 283); Dr. Löwe-Kalbe wurde mit 331 Stimmen gewählt; außerdem waren auf d. Degenhardt 191, auf Zweiten 50 Stimmen gefallen. Beim dritten Wahlgange erhielt von 579 abgegebenen Stimmen, Wahlergebnis 290; Parthus 318, v. Degenhardt 197, Zweiten 64, feiert ist Parthus gewählt; außerdem waren auf d. Degenhardt 191, auf Zweiten 50 Stimmen abgegeben: Dr. Joh. Jacoby wurde mit 400 Stimmen gewählt; außerdem erhielt Prediger Richter in Mariendorf 192, General v. Wolke 6 Stimmen. Im zweiten Wahlgange erhielt von 591 abgegebenen Stimmen Stadtpräsident 453 und ist damit gewählt; außerdem erhielten Prediger Richter 127, Buchdrucker Georg Reimer 6, Professor Glaser 5 Stimmen. — Im III. Wahlbezirk erhielt von 521 abgegebenen Stimmen (absolute Majorität 261) Squalo-Delitzig 418 und ist somit zum Abgeordneten gewählt; Rechtsanwalt Dr. Braun (Westbaden) erhielt 163 Stimmen. Im zweiten Wahlgange wurde Prof. Dr. Böckeler mit 408 von 510 abgegebenen Stimmen gewählt; Rechtsanwalt Dr. Braun erhielt 102 Stimmen. — Im IV. Wahlbezirk wurden im ersten Wahlgange 482 Stimmen abgegeben, von denen Buchdrucker Franz Danzer 390 erhielt; derselbe ist mit ihm zum Abgeordneten gewählt; auf R. v. Bannigen fielen 86 Stimmen. Im zweiten Wahlgange wurde Stadtgerichtsrath Dr. Eberty mit 392 von 476 Stimmen gewählt; 75 Stimmen fielen auf R. Bannigen.

(R. 3.) Wie es heißt, soll mit dem 1. Januar d. J. bei der Einführung des einzigen Großherzogtums, das für die Verförderung der Briefe innerhalb der Stadt geltende Porto (Stadtportoporto) von einem Silbergroschen auf 4 Pfennige herabgesetzt werden. Frankfurt a. M., 4. November. (R. C.) Die Frankfurter „Europe“ hat abermals ihre Veröffentlichung

gen suspendiert. Wie man vernimmt, wird sie diesmal nicht wieder aufnehmen.

Bremen, 7. November. (Wet.-Bsp.) Bezüglich der Erhaltung des Wangerooger Kirchturms, als einer für die Seeschiffahrt unentbehrlichen Landmarken, hat sich der Senat, wie unter dem 1. November der Bürgerschaft mitgetheilt wird, bemüht, eine Vereinbarung mit der preußischen und oldenburgischen Regierung über deren Beibehaltung an den zu 27,900 Thlr. Geur. veranschlagten Kosten der Sicherstellung des Turmes zu treffen. Es ist gelungen, eine Verhandlung dahin zu Stande zu bringen, daß 1) die Kosten des verstärkten Schutzwerts zu $\frac{1}{2}$ von Preußen, $\frac{1}{2}$ von Oldenburg und $\frac{1}{2}$ von Bremen getragen werden; 2) die Kosten der ferneren Unterhaltung in denselben Verhältnisse übernommen werden; 3) die Ausführung der Arbeiten der freien Hansestadt Bremen übertragen wird. Die Sicherstellung soll auf Grund eines vom verlorenen Bauzeit von Königslinien entworfenen und 1865 bei einer Prüfung durch mehrere Techniker gebilligten Planes erfolgen.

Bremen, 7. November. Die heutige Handelskammer erläßt unter dem gestrigen Tage folgende Bekanntmachung: „Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß laut offizieller Mitteilung Schleswig-Holstein vom 15. d. M. an dem Zollverein angeschlossen werden wird, doch jedoch auf demselben Vertrag zwischen den gedachten Landesteilen und dem Zollverein bis auf Weiteres aufgeschoben bleibt.“

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Ständen werden die Befreiungen der Arbeitnehmer in den

Verhandlungen zur Aburtheilung vor das höchste Bezirksgericht verziehen. Die Verhandlung hat im Weientlichen daselbst Resulat ergeben, wie die Voruntersuchung: es liegen dringende Verdächtigungen gegen den Angeklagten vor, allein ganz schwer Beweis dafür, daß und in welcher Absicht Georg Schmidt den Arsenik dem Weihboden, vor demselben in einer Mauernische unter einem Ziegelsecine aufbewahrt war, geholt und unter den Brodtig gemacht habe, sind keineswegs vorhanden. Von Seite der 1. Staatsbehörde ist die Anschuldigung wegen des Vergehens der Körperverletzung aufrecht erhalten und 1½jährige Gefängnisstrafe vom Geist der Befreiung dagegen freigesprochen wegen Mangels an Beweis ertragbar. Das Urteil, das heute Nachmittag um 4 Uhr publiziert wurde, lautet auf Freispruch wegen Mangels hinreichender Verdächtigungen.

Stuttgart, 6. November. Der „St. A. f. W.“ meldet, daß Se. Majestät der König über Kaiser, Ho-

heitlichen Erzherzöge Karl Ludwig und Ludwig Viktor von Österreich, Brüder Sr. Majestät des Kaisers von Österreich, unter die Kronekreuz des Ordens der württembergischen Krone aufgenommen hat. — In der gestrigen Sitzung der Kammer der Ständen werden die Befreiungen der Arbeitnehmer in den

Verhandlungen wie folgt:

Bei der Befreiung der Brüder, ob die verhandelnden

Parteien, die sie in Verbindung mit einander seien, angenommen werden sollen oder nicht, müssen noch meiner Ansicht nach die Befreiungen bis Klarheit gebracht werden, unter welchen

Bedingungen werden, ob sie tatsächlich gewahrt werden. Ich denkt hierbei an die mit einander in Verbindung stehenden Befreiungen, und obwohl ich nicht verstehe, daß der Allianzvertrag

noch aufrechter steht, so ist der Standpunkt zu

berücksichtigen, daß die Subskription für die hypothetischen Operationen in Madrid und den Provinzen auf 230,484,000 Realen. — Der spanische Ge-

sandte in Florenz hat seiner Regierung gemeldet, daß

die italienische Flotte Befehl habe, auf die spa-

nischen, vor Civitavecchia anlandenden Schiffe zu schi-

cken, falls letztere den Versuch machen sollten, Marine-

soldaten ans Land zu führen.

Bremen, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in

genußreicher Weise vertheidigt worden war und viele

Bürger der Stadt als Spezialisten hätten einen schwierigen Aufmarsch lassen, ist die Ruhe, zeitiglich jedenfalls, wiederhergestellt. — Aus Dublin meldet der Telegraph von gestern Morgen, daß es den Polizei gelungen sei, einen der berüchtigten Bandenkopf aus Amerika, auf

den sie lange gesucht habe, einzufangen.

Bukarest, 6. November. (Tel.) Bei der heutigen

Eröffnung der außerordentlichen Kammeression verlas der Ministerpräsident eine förmliche Befehls-,

welche die Einberufung einer außerordentlichen Sessjon durch die Dringlichkeit mehrerer Gesetzesfälle motiviert.

Zu diesen wichtigen Vorlagen gehören insbesondere ein

Muralpolizeigesetz, Concessions zum Bau neuer Eisen-

bahnen und die Verbesserung der Bäder und Remon-

tinen der Krone. — Es geht hier das Gericht, der Kam-

merpräsident Vasile Racariu habe seine Demission

eingereicht.

New York, 26. October. (Tel.) Die Wahlen sind

im State Virginia zu Gunsten der Konvention, welche

die Neorganisierung des Südens zum Trost hat, aufge-

fallen. — Bei den Wahlen in New York und New

Jersey siegten die Demokraten, in Massachusetts dagegen

die Republikaner mit geringer Majorität. General

Louis hat die Wahlen der Municipalbehörden verlo-

ren. — Im State Alabama hat die Baumwollen-

rente in diesem Jahre 17,000,000 Ballen betrugen.

Papst hat hier neuerdings durch freiwillige Gaben 1,200,000 Gulden in allen katholischen Provinzen Hollands zusammengebracht werden. Auch sind in den letzten Tagen viele freiwillig nach Rom abgegangen, um für den Papst zu betreuen. — Der Minister des Auswärtigen hat in einer Denkschrift an den permanenten Ausschuß der Zweiten Kammer der Generalstaaten erklärt, die Vorlage der auf den Lüneburger Vertrag bezüglichen Auseinandisse könne zu Widersprüchen und falschen Auslegungen führen. Er glaubt daher, besagte Documente der Kammer vorzuhalten zu müssen.

Florenz, 6. November. (Tel.) Die „Gazzetta uffiziale“ veröffentlicht ein Decret, welches den Preis der Obligationen zu portor, welche nach dem Gesetz vom 16. August 1867 erlaubt worden sind und die vom 6. November bis zum 30. Juni 1868 verlängert werden sollen, auf 80 Fr. Nominalkapital steht; zahlbar vollständig im Moment des Kaufs.

Madrid, 6. Novbr. (Tel.) Der Marquess O'Donnell starb gestern Abend, sein Leichnam wird morgen hier erwartet. Es werden große Vorberichtigungen zu dem Leichenbegängniss getroffen. — Die offizielle „Gazeta“, welche die gerichtliche Versteigerung der Domänenflächen zwischen Florenz und Veracruz am 1. März 1868 stattfinden soll. — Den Journalen zu folge besteht wie die Subskription für die hypothetischen Operationen in Madrid und den Provinzen auf 230,484,000 Realen. — Der spanische Ge-

sandte in Florenz hat seiner Regierung gemeldet, daß

die italienische Flotte Befehl habe, auf die spa-

nischen, vor Civitavecchia anlandenden Schiffe zu schi-

cken, falls letztere den Versuch machen sollten, Marine-

soldaten ans Land zu führen.

Banden, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in

genußreicher Weise vertheidigt worden war und viele

Bürger der Stadt als Spezialisten hätten einen schwierigen Aufmarsch lassen, ist die Ruhe, zeitiglich jedenfalls, wiederhergestellt. — Aus Dublin meldet der Telegraph von gestern Morgen, daß es den Polizei gelungen sei, einen der berüchtigten Bandenkopf aus Amerika, auf

den sie lange gesucht habe, einzufangen.

Banden, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in

genußreicher Weise vertheidigt worden war und viele

Bürger der Stadt als Spezialisten hätten einen schwierigen Aufmarsch lassen, ist die Ruhe, zeitiglich jedenfalls, wiederhergestellt. — Aus Dublin meldet der Telegraph von gestern Morgen, daß es den Polizei gelungen sei, einen der berüchtigten Bandenkopf aus Amerika, auf

den sie lange gesucht habe, einzufangen.

Banden, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in

genußreicher Weise vertheidigt worden war und viele

Bürger der Stadt als Spezialisten hätten einen schwierigen Aufmarsch lassen, ist die Ruhe, zeitiglich jedenfalls, wiederhergestellt. — Aus Dublin meldet der Telegraph von gestern Morgen, daß es den Polizei gelungen sei, einen der berüchtigten Bandenkopf aus Amerika, auf

den sie lange gesucht habe, einzufangen.

Banden, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in

genußreicher Weise vertheidigt worden war und viele

Bürger der Stadt als Spezialisten hätten einen schwierigen Aufmarsch lassen, ist die Ruhe, zeitiglich jedenfalls, wiederhergestellt. — Aus Dublin meldet der Telegraph von gestern Morgen, daß es den Polizei gelungen sei, einen der berüchtigten Bandenkopf aus Amerika, auf

den sie lange gesucht habe, einzufangen.

Banden, 6. November. (C. C.) Aus Kreter, (S. C. von Devonshire) wird von gestern Mittag telegra-

pirt, daß sich in der vormaligen Nacht die Broderasalle des vorbergehenden Tages in großem Umfange wiederholt haben, eben geplündert und sonst viel Schätz-

en angerichtet worden sei. Nachdem aber Militär in